

Ein**b**lick



Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010

Inhalt

- Herzlich Willkommen
- Theologische Notiz
- Fahrt der siebten Klassen in das Jugenddorf Teufelsfels
- Schüleraustausch mit Sablé-sur-Sarthe
- Känguru-Wettbewerb
- Baumaßnahmen im Haus Mosel
- Stadt, Land, Fluss...
- Paul-Schneider-Tag 2010
- Nachruf
- Impressum

schiedene Klassen bereiten den Wandertag vor, Bundesjugendspiele Leichtathletik warten und am letzten Wochenende des Schuljahres laden wir herzlich zum Paul-Schneider-Tag auf unser Gelände ein.

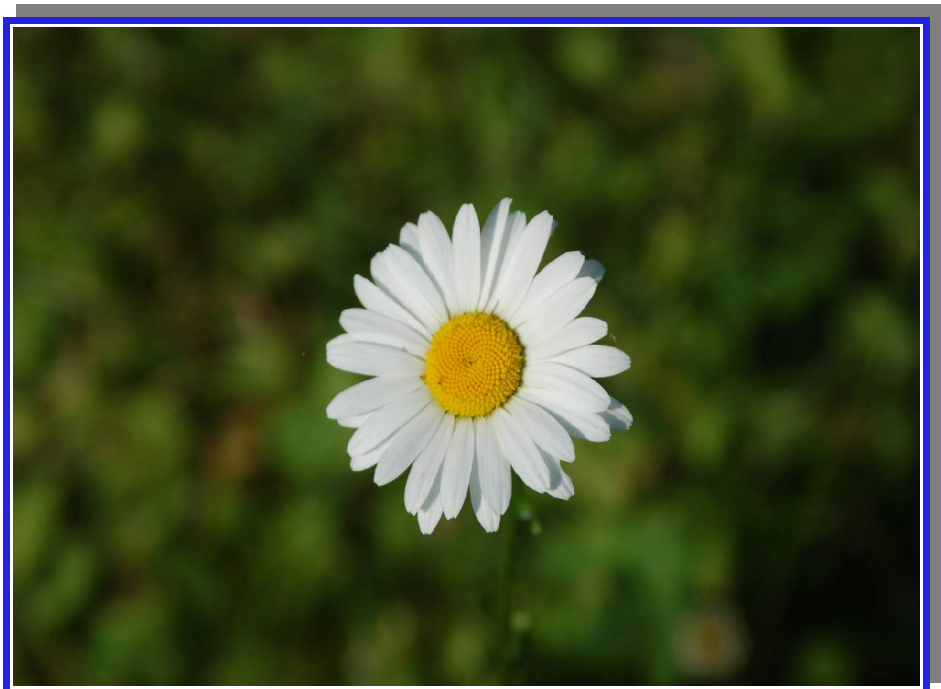
Von dieser Seite her gesehen wollten wir Ihnen dieses Mal eine entspannte Ausgabe bieten. Doch leider kam wieder etwas dazwischen. Völlig unerwartet verstarb in der vergangenen Woche der Meisenheimer Stadtbürgermeister Volkhard Waelder. Für einen Nachruf muss natürlich Platz sein.

Wir wünschen Ihnen dennoch viel Spaß beim Lesen.

Herzlich Willkommen!

Nur noch wenige Klassenarbeiten und Klausuren, dann gehören die Anstrengungen dieses Schuljahres der Vergangenheit an! Die letzten Wochen beinhalten Klassenfahrten, Wandertage, Exkursionen und Feiern. Wie ich im Lehrerzimmer lesen konnte, plant eine Klasse für die letzten Tage eine Übernachtung in der Sporthalle, die Jahrgangsstufe 11 befindet sich z. Zt. in Frankreich, ver-

Jan-Dirk Zimmermann
für die Redaktion



Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



Theologische Notiz

NUR MUT!

Ein Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Es gab viel zu entdecken. Werdet Ihr im Rückblick sagen: „Gut, dass ich am PSG war? Manchmal war es schwierig oder anstrengend.



Aber ich bin stolz auf das, was ich geschafft habe. Das meiste gelang nur mit den anderen zusammen. Ich durfte Fehler machen – und mutig neue Anfänge wagen...”

Diesen Mut wünsche ich Euch – denen, die die Schule verlassen, um einen Beruf zu erlernen, denen, die studieren oder etwas anderes unternehmen, denen, die in die Ferien gehen, um vor einem neuen Schuljahr Kraft zu schöpfen.

Die Herkunft von „Mut“ sei unklar, schreibt Kluges Etymologisches Wörterbuch. Wie wahr! Nicht nur die Herkunft des Wortes, auch die der Sache! In unserem Land stehen das Wirtschafts-, Sozial- und Bildungssystem an der Wegscheide. Viele Menschen sind verunsichert. Auch die Kirche sucht atemlos nach neuen Konzepten, um auf den Rückgang der Kirchensteuern und die Notwendig-

keit, Schulen, Kindergärten und Einrichtungen zu finanzieren, verantwortlich zu reagieren. Immer mehr Menschen klingeln ängstlich an die Türen der Pfarrhäuser, weil ihnen das Nötigste fehlt, weil sie ein offenes Ohr suchen für ihre Ängste, weil die Kirche doch endlich etwas sagen soll als *Anwalt der Armen und Schwachen*.

Auch die Kirchen und die in ihnen engagierten Menschen brauchen Mut. Wie sollen wir Hoffnung wecken, neuen Mut stiften, wenn wir selbst voller Sorgen sind? Christen sind ja nicht die besseren Menschen. Sie unterscheiden sich von anderen nur dadurch, dass sie auf Gottes Wort vertrauen. Sie hören auf Jesus, wie er den Verunsicherten und Gescheiterten sagt: *Selig seid ihr - ihr seid Salz der Erde, Licht der Welt*. Von ihm können wir uns anstiften lassen zur Hoffnung. Das ist mehr als ein trotziges Pfeifen im dunklen Keller.

Kirche und Gesellschaft sind in einem schmerzhaften Veränderungsprozess. Wie wird die Kirche der Zukunft aussehen, die Gottes Botschaft von der befreienden Gnade so weitersagt, dass Menschen Herz und Verstand aufgeht, dass Arme Zukunft haben und Reiche ihre soziale Verantwortung wahrnehmen? Wie wird unser Land aussehen?

Martin Luther schreibt 1530 aus Coburg an Melanchthon, den „Lehrer Deutschlands“: „Ich hasse gar sehr deine elenden Sorgen, von denen du

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



verzehrst wirst. Ich bete gewisslich für dich mit allem Fleiß, aber das ist mein Kummer, dass du dir mit deinen Sorgen hartnäckig das Blut ausaugen lässt. Gott, der da mächtig ist, Tote zu erwecken, ist auch mächtig, eine wankende Sache zu retten, die Gefallenen wieder aufzurichten, die Bestehenden zu fördern.“

Ich wünsche allen, die am Paul-Schneider-Gymnasium lernen und arbeiten, diesen Mut, der von Gott kommt!

Oberkirchenrat Klaus Eberl, Leiter der Abteilung Bildung der Evangelischen Kirche im Rheinland

Erlebnispädagogische Fahrt der siebten Klassen in das Jugenddorf Teufelsfels

Am 18. Mai fuhren die siebten Klassen los zum Jugenddorf Teufelsfels bei Kirn, um dort vier Tage zu verbringen. Es war eine erlebnispädagogische Fahrt, was das Essen mit einschloss. Am ersten Tag gab es Nudeln, bei welchen wir die Erfahrung machen mussten, dass es schmackhafter ist, eine große Menge Spaghetti in mehreren kleinen Töpfen als in einem großen Topf zu kochen. Am zweiten Tag wurde Pizza gebacken, die schon deutlich besser schmeckte als die Nudeln, und auch das Chili am

dritten Tag war lecker.

Auf dem Programm standen für jede Klasse je ein Tag Kanufahren, ein Tag Klettern



und ein Tag Geo-Caching, das aber aufgrund der Tatsache, dass unsere GPS-Geräte in dieser Gegend nicht funktionierten, in eine Orientierungswanderung abgewandelt werden musste.

Herr und Frau Matzenbacher (für deren Begleitung wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken!) und Herr Suermann haben uns ins Kanufahren eingeführt. Die Strecke verlangte uns einiges ab, und insgesamt sind drei der Kanadier gekentert. Die Neoprenanzüge schützten die Insassen aber vor dem kalten Wasser, so dass niemand den Mut verlor.

Eine weitere Aktivität war das Klettern mit Ron Budschat, der uns professionell angeleitet und gesichert hat. Zwei Klassen konnten in den Kirner Dolomiten bei Oberhausen klettern, die dritte musste wegen schlechten Wetters in die Kletterhalle in Kirchberg ausweichen. Auch wenn einige sich den Anforderungen wohl nicht so recht gewachsen fühlten und

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



sich vorwiegend ausruhen, war es eine schöne Zeit.

Herr Glasenapp teilte uns am dritten Tag in fünf Gruppen auf und schickte uns zum Wandern, welches uns zunächst als „Geo-Caching“ angeprie-



sen wurde. Anhand einer Karte sollten wir verschiedene Schätze finden, die Bestandteile eines Rätsels waren. Das Lösungswort „Oberammergau“ war für uns nicht schwer zu erraten. Der Weg führte vor allem durch Wald, schloss aber auch die Schmidtburg mit ein.

Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt, aber wir hatten trotzdem auch am Abend nie Langeweile. Mit verschiedenen Spielen und Besuchen in den Nachbarhütten hielten wir uns trotz Kälte und Regen bei Laune. Wenn es einmal kurz trocken war, konnten wir auch auf den Fußballplatz gehen oder den Spielplatz unsicher machen.

Da es nachts ziemlich kühl wurde, war es von Vorteil, dass wir nicht in

Zelten, sondern in Blockhütten untergebracht waren, die zudem über elektrische Heizkörper verfügten. Die brauchten wir auch! Die Hütten des Jugenddorfs sind in der Regel groß und geräumig, einige sind auch kleiner, dennoch waren alle Bewohner zufrieden. Der Versuch, mit sieben Leuten auf einem oberen Doppelstockbett zu sitzen, endete allerdings mit dem Einsturz des Betts!

Insgesamt haben wir die Zeit im Jugenddorf sehr genossen und würden sie gerne noch einmal wiederholen!

(Schüler der Jahrgangsstufe 7)

Schüleraustausch mit der Institution Sainte-Anne in Sablé-sur-Sarthe

Seit nunmehr 25 Jahren kooperiert das Paul-Schneider-Gymnasium mit der Institution Sainte-Anne in Sablé-sur-Sarthe. Nachdem im Vorjahr der traditionelle Schüleraustausch nicht stattfinden konnte, kamen im Schuljahr 2009/10 zumindest 25 unserer Französisch-Schüler der 8. Klassen in den Genuss dieser hervorragenden Gelegenheit, Menschen und Kultur unseres Nachbarlandes näher kennen zu lernen.

Im November 2009 waren die Franzosen zu Gast in Meisenheim gewesen,

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



jetzt ging es für die Meisenheimer Schüler vom 17. bis zum 25.05.2010 nach Sablé. Die begleitenden Lehrpersonen waren Frau Buhrke und Herr Paulus.

Das Wetter meinte es gut mit uns, konnten wir doch täglich den Sonnenschein genießen. Das Programm war sehr vielfältig und von Yvette Coubard, der einzigen Deutschlehrerin der dortigen Schule, sehr gut organisiert.



Da wir unsere Austauschpartner ja bereits seit deren Aufenthalt in Meisenheim kannten, war die Vorfreude auf das Wiedersehen groß, zugleich waren wir natürlich alle sehr gespannt darauf, wie das Leben in der Familie sein würde. Nach gut zehnstündiger Busfahrt kamen wir montagabends gegen 19.00 Uhr in Sablé an und wurden von unseren Gastfamilien herzlich empfangen. Am nächsten Tag stand am Vormittag zunächst eine Stadtrallye auf dem Programm, die uns Gelegenheit gab, die Stadt kennen zu lernen und uns schon einmal grob dort zu orientieren. Nachmittags konnten wir uns in deutsch-franzö-

sischen Mannschaften im Bogenschießen, Fahrradfahren, Golfen und Paddeln üben.

Mittwochs durften wir vormittags am Unterricht teilnehmen, wobei die meisten von uns doch ihre Schwierigkeiten hatten zu verstehen, um was genau es eigentlich ging. Dennoch war auch dies eine interessante Erfahrung. Nachmittags waren wir in unseren Gastfamilien.

Für den Donnerstag stand ein Tagesausflug zum berühmten Mont St. Michel auf dem Programm.

Nach einer recht anschaulich gestalteten Führung ging es weiter nach St. Malo, einem schönen Hafenstädtchen in der Bretagne.

Freitags standen zunächst einige Gesellschaftsspiele mit den Franzosen auf dem Programm, bevor wir nach dem Mittagessen mit dem Zug nach Le Mans fuhren, wo wir uns die dortige Kathedrale und die Altstadt ansahen und dann Gelegenheit zu einem Stadtbummel bekamen. Währenddessen bereiteten unsere Austauschpartner zusammen mit deren Mitschülern in Kleingruppen eine Präsentation aller 27 Mitgliedsstaaten der EU vor. Abends wurden diese Länder dann in der Aula des Collège vorge-

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



stellt; anschließend gab es einen Umtrunk für Schüler, Eltern und Lehrer mit kulinarischen Spezialitäten aus ganz Europa. Danach war auf der „Fête du lycée“ Disko angesagt. Am Pfingstwochenende waren wir in unseren Gastfamilien.

Dienstags fuhren wir zurück nach Meisenheim, wo wir abends nach der langen Reise müde, aber mit vielen neuen und interessanten Eindrücken ankamen. Viele von uns wären noch sehr gerne länger in Sablé geblieben; auf jeden Fall war der Austausch für uns alle eine tolle Erfahrung.

(Pa)

Känguru-Mathematikwettbewerb

Am europaweiten Mathematikwettbewerb Känguru haben in diesem Jahr auch 208 Schüler des Paul-Schneider-Gymnasiums teilgenommen.

Weit mehr als 800000 Schüler von über 8500 Schulen haben in diesem Jahr am Känguru-Mathematikwettbewerb teilgenommen und damit wiederum mehr als im Vorjahr. Bereits seit

einigen Jahren nehmen auch Schüler des PSG an dem Wettbewerb teil.

Das Ziel des Wettbewerbs ist in erster Linie die Popularisierung der Mathematik:

Es soll durch Aufgaben Freude am (mathematischen) Denken und Arbeiten geweckt bzw. unterstützt werden. Die Aufgaben sind darum durchweg sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet und werden im Multiple-choice-Verfahren gelöst. Die bei den Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen und Trockenen der Mathematik soll dadurch etwas aufgebrochen werden.

Die Idee für einen Wettstreit dieser Art stammt aus Australien (seit 1978) und wurde von zwei französischen

Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er „Kangourou des Mathématiques“ genannt. Der Wettbewerb findet in allen Europäischen Ländern am



gleichen Tag statt.

Bei dem Wettstreit gibt es nur Gewin-

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



ner, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis – für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathecamp.

Zu den Besten am PSG gehörten in diesem Jahr:

Johannes Werner (6b)	1. Preis
Sebastian Blauth (9b)	2. Preis
Patrick Holzer (Jg. 12)	2. Preis (Ni)

(Im Bild Fliesenleger Lamneck vor dem neuen Eingang in den Speisesaal) Wenn Sie am Paul-Schneider-Tag die Schule besuchen, werfen Sie doch mal einen Blick in das Haus Mosel. Gern informieren wir Sie auch über die zahlreichen weiteren Baumaßnahmen, die in den Sommerferien anstehen, um die Einrichtung auf den neuesten Stand zu bringen.

(Zi)

Baumaßnahmen im Haus Mosel

Alle Jahre wieder, mit Beginn des Frühjahrs, bricht am Paul-Schneider-Gymnasium das Sanierungsfieber aus. Diesmal haben wir mit dem Eingang zum Wirtschaftsbau beg-



onnen. Aus dem dunklen Eingang mit den alten Toiletten wird ein heller Flur mit schönen Sanitäreanlagen.

Stadt, Land, Fluss...

...ist die Ausstellung im Alten Rathaus in Meisenheim in Anlehnung an das bekannte Spiel aus Schulzeiten überschrieben. Der Titel beschreibt schon einen der thematischen Schwerpunkte der Ausstellung – die Landschaftsdarstellung. „Doch wie sich auch in dem Spiel die Kategorien noch ergänzen lassen, so lässt sich auch das Leitmotiv der Ausstellung beliebig erweitern, etwa um die Gattungen Porträt und Stilleben“, erläutert Hubert Gans. Es bietet damit eine Konzeptidee für etwa hundert Grafiken, Fotos, Aquarell- und Acrylgemälde und Kohlezeichnungen, die von Schülern aller Klassenstufen kreiert wurden. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Lean und Kristof Schlimbach und Tobias Wenzel.

Der Rundgang durch die Ausstellung

Ein**b**lick

Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010



zeigt diverse Techniken und Motive und vermittelt dem Betrachter einen repräsentativen Querschnitt der Werke, die im Kunstunterricht entstanden sind. So haben die Schüler der Jahrgangsstufe 11 sich mit Selbstaurlöser fotografiert und diese Fotos als Vorlagen für lebensgroße, ausdrucksstarke Ganzkörperporträts in Kohle verwendet.

Mit dieser Ausstellung zeigen die Schaffenden, was im schulischen Kunstunterricht passiert und gehen aus der Schule heraus an die Öffentlichkeit. Die Werke wer-



den in einem neuen Rahmen von anderen Leuten wahrgenommen, entfalten in den Galerieräumen eine ungewohnte Wirkung. So kann diese Ausstellung über die Wertschätzung und Anerkennung, die den Schaffenden entgegengebracht wird, neue Impulse und Motivationen für den weiteren Kunstunterricht geben. Die Fachschaft Kunst plant, zukünftig alle zwei bis drei Jahre in diesem Rahmen einer breiteren Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Arbeit zu geben

und die Rückmeldungen während der Vernissage zeigen, dass sich die Mühe der Vorbereitungen für alle Beteiligten gelohnt hat.

Wer nicht am Freitagabend an der Eröffnung teilnehmen konnte, hat bis zum 26.06.2010 die Möglichkeit den Rundgang nachzuholen.

(Nb)

Paul Schneider Tag 2010

Auch dieses Jahr lassen wir unser Schuljahr mit dem Paul Schneider Tag ausklingen. Er findet am

Samstag, den 26.06.2010

auf unserem Schulgelände statt. Wir laden Sie - Eltern, Angehörige, Ehrenamtliche und Ehemalige und alle hier Vergessenen (!!!) - herzlich dazu ein, diesen Tag zusammen mit der aktiven Schulgemeinde zu feiern.

Der Tag wird mit der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde, Förderer und Ehemaligen im Konferenzraum um 9.30 Uhr eröffnet. Von 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr findet auf dem überdachten Pausenhof eine Schulbuchbörse statt. Um 14.00 Uhr treffen wir uns auf dem Schulhof zum gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst, der von Herrn Pfarrer Piechota mitgestaltet wird. Beim anschließenden Schulfest werden zahlreiche Angebote (Programme liegen aus) präsentiert: Unter anderem ein deutsch-fran-

Ein**b**lick



Newsletter des **Paul-Schneider-Gymnasiums**
Ausgabe 5/10, 15. Juni 2010

zösisches Theaterstück der Klasse 6b,
eine kulinarische Reise durch Süd-
afrika und eine Projektarbeit zum
Thema „Indien“.



Direkt im Anschluss beginnt ab 18.00
Uhr unser traditionelles Sommerfest
mit Gelegenheit zum Essen, Trinken
und Plaudern...

(Fi)

Nachruf

Am 07.06.2010 verstarb völlig über-
raschend Herr Volkhard Waelder, Bür-
germeister der Stadt Meisenheim.
Herr Waelder war dem Paul-Schnei-
der-Gymnasium verbunden und hat
sich in vielfältiger Weise dafür einge-
setzt, bei anstehenden Problemen im
Rahmen der Möglichkeiten gemein-
sam Lösungen zu finden.
Unsere Anteilnahme gilt der Familie.
Wir werden Herrn Waelder ein ehren-
des Andenken bewahren.

(Dx)

Impressum:

Paul-Schneider-Gymnasium

Schulleitung

OStD i.K. Dr. Jürgen Deveaux, Schulleiter
StD i.K. Jan-Dirk Zimmermann, stellv. Schulleiter
Präses-Held-Straße 1
55590 Meisenheim am Glan
Tel. 06753 9393-0
schule@paul-schneider-gymnasium.de

Schulträger

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Hans-Böckler-Straße 7
40418 Düsseldorf

Verantwortlich im Sinne § 55 Abs. 2 RStV

StD i.K. Jan-Dirk Zimmermann
Paul-Schneider-Gymnasium
55590 Meisenheim

Redaktion: S. Fichtner (Fi), C. Keller (Ke), C. Nürnberger (Nb), M.
Paulus (Pa), B. Wrusch (Wr), J. Zimmermann (Zi)

Texte: Dr. J. Deveaux (Dx), M. Nickel (Ni), K. Eberl, *EKiR*, Schüler
der Jahrgangsstufe 7

Fotos: Redaktion, K. Eberl

Wir freuen uns weiterhin über konstruk-
tive Anregungen. Per Mail erreichen Sie
die Redaktion unter [newsletter@paul-
schneider-gymnasium.de](mailto:newsletter@paul-schneider-gymnasium.de)